

## UMWELTKOLUMNE

### Ein erstes Mal



Der erste Kuss.  
Das erste Velo.  
Die erste weite Reise.

An ersten Malen haftet die Erinnerung, etwas Wunderbares erlebt zu haben.

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», hat Hesse gedichtet. Und so erging es auch mir, als ich das erste Mal das Wildbienen-Paradies im Einkaufszentrum Zugerland entdeckte. Es war die Entdeckung von etwas Wunderbarem! Da habe ich nun Biologie studiert und arbeite seit Jahrzehnten auf diesem Gebiet, um erst dort, hinter dem Parkhaus zu erfahren, dass es über 600 (!) einheimische Wildbienenarten gibt! Diese 600 verschiedenen Wildbienen hat es natürlich all die Jahre schon gegeben, nur habe ich nichts davon gewusst, gesehen, gespürt. Da gibt es also ein ganzes Heer von Blumenbestäubern und Pollenträgern, die sich in hohlen Stängeln einnisten, in Sandhaufen bohren oder Höhlen zwischen Kieselsteinen beziehen und wir nehmen es nicht wahr. Und plötzlich, wenn wir mit der Nase darauf gestossen werden, erschliesst sich eine wunderbare neue Welt, für uns zum ersten Mal. Und ich habe einmal mehr erfahren, wie unvorstellbar dicht das Netz des Lebens ist, das uns trägt. Ein Netz, das wir nicht wahrnehmen, das uns unbekannt ist und das dennoch wirkt, 24/7 seit eh und je.

Je mehr wir die Gelegenheit wahrnehmen auf solche Wunder zu stossen, um so fantastischer wird uns die Welt erscheinen. Die Wunder sind immer da. Hinschauen müssen wir jedoch selber. Das ist innerhalb unserer Alltagsroutinen gar nicht so einfach, aber es lohnt sich auf eine wunderbare Weise.

Mehr Infos zu den Wildbienen unter: [www.wildbienenundpartner.ch](http://www.wildbienenundpartner.ch).

Reto Locher

Stiftung Natur & Wirtschaft

[www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch)

## Die Zukunft von Projekt «Neuschwand»

Trotz Einsprachen der Bevölkerung hält der Gemeinderat Emmen am Bebauungskonzept «Neuschwand» fest. So soll die räumliche und bauliche Qualität eines wichtigen Siedlungsprojekts für Emmen gesichert werden, wie der Gemeinderat mitteilt.

**Emmen** An der Einwohnerratssitzung vom 19. September 2017 werden die Teilrevision sowie der Erlass zum Bebauungsplan «Neuschwand» behandelt. Während der öffentlichen Auflage vom 16. März 2017 bis 14. April 2017 sind neun Einsprachen und drei Stellungnahmen eingegangen. Danach erfolgten die Einsprache Verhandlungen. Der Gemeinderat hält trotzdem am Bebauungskonzept und den Sonderbauvorschriften fest: «Wir sind von der hohen Qualität der inneren Verdichtung, die der Bebauungsplan möglich macht, weiterhin überzeugt», betont Josef Schmidli, Direktor Bau und Umwelt.

### Das Konzept

Die Verdichtung im Gebiet «Neuschwand» sieht auch das Siedlungsleitbild von 2014 vor. Mit dem Bebauungsplan wird sichergestellt, dass die Verdichtung siedlungsverträglich erfolgt. Dafür sorgen ein, auf den Ort abgestimmtes, städtebauliches Konzept, hochwertige Aussenräume und nicht zuletzt ein zeitgemässes Angebot für die Mobilität der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Planungsrechtlich wird das Areal von der Zone für öffentliche Zwecke (OeZ) in die spezielle



Eine Visualisierung der geplanten Zukunft der Siedlung.

z.V.g.

Wohnzone (W-S) überführt. Neben der Wohnnutzung sind auch kleinere und mittlere, nicht störende Gewerbebetriebe möglich.

### Die Vision

Der Bebauungsplan gibt acht Baubereiche und folgende drei Bautypen vor: Ein Zeilenbau markiert den östlichen Abschluss gegenüber dem Emmen Center. Er weist vier Vollgeschosse und ein Attikageschoss auf. Fünf eigenständige Punkthäuser folgen der Hanglage und bilden so den Übergang zwischen der Einfamilienhaussiedlung im Westen und dem Zeilenbau. Das Personalhaus des ehemaligen Betagtenzentrums bleibt erhalten und wird umgenutzt. Der historische Kornspei-

cher und der wertvolle Baumbestand bleiben erhalten.

Zwischen den einzelnen Gebäuden verbinden sich Grün- und Freiräume zu einem gemeinsamen, parkähnlichen Aussenraum. Die Erschliessung für den motorisierten Individualverkehr erfolgt durch die Oberhofstrasse Süd (Baubereiche 1-6), der Baubereich 7 mit dem bestehenden Gebäude wird weiterhin über die Herdswandstrasse erreicht. Die Bebauung kann in Etappen realisiert werden.

Nach der Behandlung im Einwohnerrat und dem Ablaufen der Referendumsfrist steht noch die Genehmigung des Regierungsrats aus. Danach erfolgt das Baubewilligungsverfahren. *pd/ac*

## Ein unschlagbares Team

Die achtjährige Lea Imgrüth aus Weggis sorgte am vergangenen Wochenende zusammen mit ihrer Ponystute Ronja am Pferdesporttag in Rothenburg für eine Überraschung. Mit viel Geduld und Können holte sie die Siegerschleife.

**Rothenburg** Am Samstag, dem 26. August 2017 stand Rothenburg ganz im Zeichen des Reitsports. Am Pferdesporttag fanden auch Prüfungen der Zentralschweizer Gymkhana Trophy 2017 statt. Mit dabei: Die achtjährige Reiterin Lea Imgrüth, welche als wohl jüngste Teilnehmerin ihrer Kategorie (Pony 1) startete.

Zum ersten Mal zeigten Lea und ihre Ponystute Ronja, was sie zusammen erarbeitet hatten. Bei diesen Prüfungen zählen vor allem das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd und die sichere und geduldige Führung durch den Hindernisparcours.



Lea Imgrüth (rechts) mit Pony Ronja und Freundin Marlena.

z.V.g.

Unter anderem trafen Lea und Ronja dabei auf einen Weg aus zerdrückten PET-Flaschen, eine Wippe und übergrosse, aufblasbare Gummitiere oder Pferdeattrappen, die manch ein anderes Pferd aufschrecken liessen. Mit genügend Ruhe und Vertrauen gelang es Lea Imgrüth aber, ihre Ponystute Ronja problemlos durch diesen Parcours zu reiten.

Für einen Sieg müssen erreichte Punkte sowie Zeit stimmen. Lea und Ronja gelang es, in beiden Bereichen ein Resultat zu erzielen, welches ihnen den ersten Rang bescherte. Stolz durfte das Siegerpaar die Siegerschleife, eine beschriftete Plakette und einen Blumenstraus mit nach Hause nehmen. Die Eltern von Lea Imgrüth teilen mit, dass sie ihr herzlich gratulieren und hoffen, dass viele andere junge Reiterinnen und Reiter nun ebenfalls den Mut haben, an so grossen Veranstaltungen teilzunehmen. *pd/ac*

## IN KÜRZE

### Ein Spielplatz für das Schulhaus Hübeli

**Emmen** Auf der der alten 60m-Bahn des Schulhauses Hübeli entsteht in den nächsten Wochen ein neuer Kinderspielplatz. Zusammen mit Behörden, Eltern und dem Schülerrat wurde lange geplant – nun haben die Bauarbeiten am Montag, dem 28. August begonnen.

Zur Sicherheit bleibt der Durchgang von der Hübelistrasse auf die Pausenplätze deshalb bis ca. Mitte September 2017 gesperrt. So lange dürften auch die Bauarbeiten dauern. *pd/ac*

### Kriens im Wandel der Zeit

**Kriens** «Stadtleben am Pilatus»: Mit dieser Formulierung fasst der Gemeinderat Kriens in drei Worten zusammen, in welche Richtung sich die drittgrösste Gemeinde im Kanton Luzern in den kommenden Jahren verändern wird. Und sie zeigt auch das Spannungsfeld auf, indem sich Kriens aktuell befindet: Hier die Entwicklung Richtung Stadt, die demnächst die Schwelle von 30'000 knacken könnte. Da die traditionellen Werte des einstigen «Pilatusdorfes» am Fusse der weltberühmten Tourismusdestination.

Jetzt legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat das Legislaturprogramm vor, welches gleichzeitig auch die Gemeindestrategie ist. Der Einwohnerrat wird beide Dokumente an seiner nächsten Sitzung beraten. *pd/ac*

### Stoffwechsel in Malters

**Malters** Die Feldmusik Malters feiert ihre Neuniformierung: Am Samstag, 9. September 2017 ab 14.00 Uhr beginnen die Festivitäten mit dem Kids Day und dem JUBLA-Tag. Am Abend ab 20.30 Uhr folgt der Auftritt der Fegerländer und ihrem ersten Konzert in der Schweiz, ein Leckerbissen der Blasmusik-Schlager.

Der Sonntag, 10. September steht ganz im Zeichen der Neuniformierung mit dem Festgottesdienst, um 9.30 Uhr, in der Sporthalle Oberei. Beim anschliessenden Apéro und Mittagessen steht der Stoffwechsel mit verschiedenen Aktivitäten und Unterhaltung im Mittelpunkt.

Stoffwechsel ist Name und Zeichen des Aufbruchs und der Veränderung. Es ist das Outfit, das den Stolz, die Zugehörigkeit und die Freundschaft zu diesem wunderbaren Hobby zeigt. *pd/mi*

## Kleidersammlung leicht gemacht

Im September 2017 findet die Altkleidersammlung von Texaid im Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Post statt. Während des ganzen Monats kann die Bevölkerung den Sammelsack von Montag bis Freitag beim Hausbriefkasten deponieren.

**Luzern** Sammelsack und Infolyer, beides klimaneutral produziert, hat die Bevölkerung vom Kanton Luzern bereits per Post erhalten. In-



Die Post holt den Kleidersack gleich beim Briefkasten ab.

Irina Boog/Post AG CH

formationen dazu, was Texaid sammelt, sind auch auf der Website zu

finden. Die Postboten sammeln die Kleidersäcke ein. Texaid holt die Altkleider bei der Sammelstelle ab und transportiert diese nach Schattendorf, um sie einer ökologisch sinnvollen Wiederverwendung zuzuführen. Da die Postboten die Abholung der Kleidersäcke beim Hausbriefkasten mit der Zustellung der Briefpost verbinden, werden die Synergien optimal genutzt – es entstehen keine Leerfahrten. *pd/ac*

Ganzer Beitrag auf [luru.ch/region](http://luru.ch/region)

ANZEIGE

# VERALTET!

Jetzt bei STEG den Computer aufrüsten lassen, kommen Sie vorbei!

Technik-Service für alle Geräte. Egal wo gekauft!

**BODENHOF 4, LUZERN**  
Telefon: 0840 200 777

**STEG**  
Hier lebt Technik!